

Die Büchse der Pandora muss geschlossen bleiben

Leider wird an der Schuldenbremse nicht nur auf Bundesebene geritzt, sondern auch im Kanton Luzern. Sie ist für mich unverzichtbar und ist wesentlich für die gute finanzielle Situation der Schweiz verantwortlich.

Nicht mehr ausgeben, als man einnimmt

Dieser Grundsatz ist zentral. In den 90-er Jahren stieg die Bundesschuld in einem beängstigenden Mass an. Dies veranlasste Parlament und Bundesrat, eine Schuldenbremse auszuarbeiten. Die Schuldenbremse soll verhindern, dass die Bundesschuld ansteigt. Überschüsse müssen zwingend für den Schuldenabbau eingesetzt werden.

Die Schuldenbremse wurde unter der Führung des damaligen FDP-Bundesrates Kaspar Villiger im Jahre 2001 mit überwältigenden 85% vom Volk angenommen.

Seit der Einführung im Jahr 2003 konnten rund 25 Milliarden Franken Schulden abgebaut werden. Eine stolze Leistung, um die die Schweiz beneidet wird. Heute liegt die Schuldengrenze der Schweiz unter 100 Milliarden Franken.

Expertengruppe sagt Nein

Der Bundesrat will die Schuldenbremse leider aufweichen und hat einen Bericht in Auftrag gegeben, der mögliche Reformvarianten der Schuldenbremse überprüfen soll. Dieser Bericht liegt seit kurzem vor und ist eindeutig: Die Expertengruppe spricht sich gegen eine Aufweichung der Schuldenbremse aus. Eine allfällige Korrektur sollte allenfalls auf der Einnahmenseite korrigiert werden durch nötige Steuerreformen.

Die Schuldenbremse darf nicht aufgeweicht werden, da sonst die Büchse der Pandora geöffnet wird. Sehr schnell ist man dann wieder bei der Schuldenpolitik der neunziger Jahre.

Dieses Gutachten ist für mich als Verfechter der Schuldenbremse und für die Finanzverantwortlichen und die FDP erfreulich. Eine Motion der Finanzkommission des Nationalrates verlangt, dass eine Aufweichung per Gesetz verunmöglicht wird. Der Nationalrat hat die Motion bereits angenommen, nun ist es am Ständerat zu entscheiden, ob am Erfolgsmodell Schuldenbremse festgehalten werden soll. Ich hoffe, dass sich der Ständerat seiner finanzpolitischen Verantwortung bewusst ist. So sieht eine verantwortungsvolle Finanzpolitik für unsere Schweiz aus!

Ihr Nationalrat
Albert Vitali

www.albert-vitali.ch

